

Durchblick

AUSGABE 28

INFOZEITUNG DER



WGB
Wählergemeinschaft
Bienenbüttel

Herzlichen **GLÜCKWUNSCH!**

Zwei Vereine – Eine gemeinsame Freude



FUSSBALL



1. HERREN MEISTER
1. Kreisklasse Nord
2. HERREN MEISTER
3. Kreisklasse Nord

HANDBALL



HERREN MEISTER
Regionsliga Ost Lüneburg Stade
DAMEN MEISTERINNEN
Regionsliga Lüneburg Stade

TISCHTENNIS



1. HERREN MEISTER
Bezirksliga LG / UEW
2. HERREN MEISTER
1. Kreisklasse



FUSSBALL



1. HERREN MEISTER
4. Kreisklasse Süd

Wir sind stolz auf EUCH!

Inhaltsverzeichnis

2 Haltung zur Bürger-
meisterIN-Wahl 2026

3 Unsere Kandidaten

6 Mehr Durchblick im Rathaus

8 Wie werde ich Ortsvorste-
her und welche Aufgaben
habe ich als Ortsvorsteher?

9 Eine Kurzfassung des politi-
schen Leitfadens der WGB

10 WGB ON Tour Bericht

11 Warum mehr „Bienen-
büttel“ im Kreistag?



WGB
Wählergemeinschaft
Bienenbüttel

Haltung zur BürgermeisterIN- und Gemeinderatswahl 2026

Pressemitteilung der Wählergemeinschaft Bienenbüttel (WGB)

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Einheitsgemeinde Bienenbüttel,

viele von Ihnen fragen sich möglicherweise, warum die WGB keine eigene Kandidatur zur Bürgermeisterwahl bekannt gegeben hat?

Die WGB wird keine/n eigene Kandidatin/Kandidaten aufstellen.

Weiterhin fragen Sie sich vielleicht auch, welche Kandidatur die WGB unterstützt- CDU oder Bündnis 90/ die Grünen?

Die WGB wird keine/n Kandidatin/Kandidaten unterstützen.

Was soll das?

Wir haben in den eigenen Reihen niemanden, der oder die kandidieren hätte wollen. Wichtig war und ist uns aber, dass die Bürgerinnen und Bürger in Bienenbüttel mit den bisher zwei Kandidaten tatsächlich eine Wahl haben.

Darum geht es – eine echte Wahl im eigentlichen Sinne.

Bedeutet das nun, dass uns das Bürgermeisteramt weniger wichtig ist?

Wir sind überzeugt, dass ein starker Gemeinderat viel wichtiger ist als das Bürgermeisteramt, denn ohne die Beschlüsse des Rates ist ein Bürgermeister in vielen Angelegenheiten handlungsunfähig. Deshalb wollen wir im nächsten Gemeinderat mit

möglichst vielen WGB Kandidaten vertreten sein. Nur ein starker Gemeinderat aus der Mitte der Bürgerinnen und Bürger kann die Interessen aller Menschen in der Gemeinde vertreten.

Das Bürgermeisteramt leitet die Geschäfte der laufenden Verwaltung und hat deshalb auch nur eine Stimme im Rat. Es ist wichtig, dass diese Stimme im Rat nicht die Mehrheit für eine Partei oder Gruppierung bedeutet. Denn von einer Person im Bürgermeisteramt erwarten wir in der Amtsausführung politische Neutralität.

Uns geht es um die besten Lösungen für Bienenbüttel- als Wählergemeinschaft ohne Fraktionszwang. Ein guter oder besserer Vorschlag erhält unsere Zustimmung.

Der Rat sollte fachkompetent und beratungswillig sein – ohne starre Parteivorgaben.

Deshalb sind die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat wichtig, sie entscheiden über alle Projekte in der Gemeinde- ob Kitas, Schule und Bücherei, Straßensanierung und Bauprojekte, Jugend, Finanzen, das Waldbad und Eintrittspreise, Gewerbegebiete und Energieprojekte wie Wind oder PV, die MZZ Nutzung und die Straßenbeleuchtung. Die Politikerinnen und Politiker im Gemeinderat sind die Entscheidungsträger und in vielen Fällen auch Ideengeber.

Für die WGB

*Mathias Jeßen
Fraktionsvorsitzender
und Vorstand*



**BÜRGERMEISTER/IN- &
GEMEINDERATSWAHL
IN BIENENBÜTTEL**

13.09.2026

Unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 13.09.2026



Diana Wendt-Dittmer

- 56 Jahre
- verheiratet
- 2 Kinder
- Handelsfachwirtin und Personal Coach

Ich kandidiere als Ortsvorsteherin für Hohenbostel und als Ratsmitglied der Gemeinde Bienenbüttel für die WGB.

Dafür setze ich mich ein:

- Sicherung der medizinischen Versorgung durch ein Ärztehaus mit verschiedenen Fachrichtungen.
- Ausbau der bestehenden Schule
- Ausbau des Tourismus, insbesondere des Fahrradtourismus
- Unterstützung von Senioren für ein selbstständiges Leben im Alter
- Treffpunkte und Ansprechpartner für Jugendliche
- Stärkung von Gemeinschaftsangeboten für Frauen
- Volle Unterstützung unserer Feuerwehr und des Katastrophenschutzes
- Förderung von Handwerk, regionaler Wirtschaft und erneuerbaren Energien



Dennis Schröder

- 46 Jahre
- verheiratet
- 1 Tochter (18 J.)
- Bereichsleiter bei EDEKA Bergmann mit Fokus auf Controlling und Projektmanagement

Die Gemeinde Bienenbüttel ist seit meiner Geburt mein Zuhause. Der dörfliche Charakter ermöglichte mir eine unbeschwertere Kindheit, das Jugendzentrum und das Freibad eine großartige Jugend und die angemessenen Grundstückspreise die Möglichkeit hier meine eigene Familie zu gründen.

Meine Motivation: Ich möchte dabei helfen, dass auch zukünftige Generationen in einer so schönen Umgebung aufwachsen und sich entwickeln können. Meine Ziele: Optimierung der offenen Jugendarbeit, Erhaltung des Freibades, Weiterführung der guten Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rat und mehr Transparenz auch auf Kreisebene.



Felix Patz

- 36 Jahre
- Geschäftsführer von Buch und Schreibwaren Patz

Ich lebe und arbeite in der Gemeinde. Mein ganzes Leben bin ich hier verwurzelt und möchte auf diesem Weg zu einer guten und starken Zukunft für Bienenbüttel beitragen.

Meine Schwerpunkte liegen dabei in der Stärkung der Wirtschaft und Bildung.

Ich möchte, dass wir attraktive Rahmenbedingungen für Einzelhandel und die Gastronomie schaffen, um Leerstände zu bekämpfen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Für Handwerk und Mittelstand müssen wir bezahlbare Gewerbeflächen ausweisen und regionale Betriebe bei öffentlichen Ausschreibungen bevorzugen, wo es rechtlich möglich ist.

Bei der Bildung müssen wir als Sachaufwandsträger die bestmögliche Ausstattung für Kindergärten und Schulen bereitstellen, um ein gutes Umfeld für Lernen und Entwicklung zu schaffen.

Unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl am



Mathias Jeßen

- 56 Jahre
- verheiratet
- 2 Kinder
- Zollbeamter

An der kommunalpolitischen Arbeit im Wohnort gefällt mir immer noch, dass ich unmittelbar in meinem Lebensumfeld mitgestalten und mitreden kann. Kein anderes politisches Handeln wirkt sich so direkt aus, wie die Tätigkeit für den Wohnort. Dazu gehört Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, auch wenn sie nicht immer populär sind. Ich möchte Bienenbüttel weiter mitentwickeln und unsere schöne Einheitsgemeinde zukunftsfähig erhalten. Im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung konnte ich mich in den vergangenen Jahren ebenso einbringen wie als Mitglied im Verwaltungsausschuss unserer Gemeinde. Diese und die Arbeit als Fraktionsvorsitzender der WGB-Fraktion möchte ich gerne fortsetzen.



Kai Hoitz geb. Steinbrücker

- 53 Jahre
- verheiratet
- 2 Kinder
- Landwirt u. Revierjäger/Berufsjäger

Wofür stehe ich?

Ich stehe nicht für ein „Weiter so“ auf Gemeindeebene. Bienenbüttel braucht eine Diskussionskultur im Rat, in der unterschiedliche Meinungen diskutiert werden. Dazu gehören für mich auch Fachausschüsse, in denen Themen vorbereitet und fachlich beraten werden, bevor Entscheidungen getroffen werden. Besonders wichtig ist mir mehr Transparenz gegenüber den Bürgern. Informationen über wichtige Vorhaben und Entscheidungen müssen frühzeitig und verständlich kommuniziert werden. Die Menschen in Bienenbüttel sollen nicht erst informiert werden, wenn Entscheidungen schon gefallen sind. Die Bürger unserer Gemeinde sollen die Möglichkeit haben, in öffentlichen Sitzungen mit zu diskutieren, Argumente einzubringen und ihre Sichtweisen darzulegen, nicht nur Fragen zu stellen. Gute Kommunalpolitik lebt vom Austausch.



Hans-Wilhelm Giere

- 67 Jahre
- verheiratet
- 2 Kinder

Als Landwirt und Seniorchef der Giere GbR bin ich tief in unserer Region verwurzelt. Durch meine langjährige Tätigkeit in Vorständen und Aufsichtsräten habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen, wirtschaftlich zu denken und Entscheidungen im Interesse vieler Menschen zu treffen. Für mich soll Politik sachlich, unabhängig und bürgernah sein. Ich möchte mich für eine starke, lebenswerte Gemeinde einsetzen und gute Ideen unterstützen – unabhängig davon, von wem sie kommen. Extreme lehne ich ab. Fortschritt und Zusammenhalt gelingen nur im respektvollen Miteinander.



Andre Feldin

- 58 Jahre
- verheiratet

- 1 Kind
- selbstständiger Energieberater (BAFA) und Unternehmensberater im technischen Gebäudemanagement

Seit 12 Jahren lebe ich in Bienenbüttel – hier ist mein Zuhause. Ich weiß, was gut läuft in unserer Gemeinde, sehe aber auch, wo Transparenz, Verständlichkeit und echte Beteiligung fehlen. Viele Entscheidungen der Gemeindeverwaltung sind für Bürgerinnen und Bürger nur schwer nachvollziehbar. Informationen kommen spät, unvollständig oder gar nicht. Das erzeugt Unsicherheit und Frust – und genau das möchte ich ändern. Als Familienmensch, Berufspraktiker und ehrenamtlich engagierter stehe ich für eine offene, ehrliche und nachvollziehbare Kommunalpolitik. Parteilos, unabhängig und nah an den Menschen – mit dem Anspruch, Themen klar zu benennen, zuzuhören und Verantwortung zu übernehmen.



Uwe Wendt

- 70 Jahre
- verheiratet

- Rentner

Hier aufgewachsen, habe ich in jungen Jahren schnell das Dorf verlassen wollen. Nach dem Abschluss des Zweiten Staatsexamens, wählte ich nicht den „einfachen“ Weg als verbeamteter Gymnasiallehrer, sondern wechselte dann in die sogenannte „freie Wirtschaft“. Vom EDV-Leiter in Uelzen, führte mich mein beruflicher Weg nach Südamerika, wo ich verschiedene Führungspositionen in der Automobilindustrie bekleidete. Danach wechselte ich schließlich in meinen ersten Beruf als Lehrer. Durch die Erfahrung mit anderen Kulturen habe ich schätzen gelernt, wie gut das Leben in unserer Gemeinde ist. Wie dankbar wir sein können, dass bei uns demokratische Werte vorherrschen. Um diese Errungenschaften weiter zu bewahren, engagiere ich mich in der WGB.



Jan Schulze

- 48 Jahre
- verheiratet

- 2 Kinder
- seit 26 Jahren Polizeibeamter

Als Mensch im mittleren Alter schätze ich die dörfliche Struktur in Bienenbüttel, weiß aber auch die Vorteile einer Urbanisierung (Beitritt in den HVV) zu schätzen. Den Dorfcharakter zu erhalten ist Teil meiner Motivation für den Rat zu kandidieren.

Ich möchte mich aber auch für die Jugend und die Senioren einsetzen. Mit dem Neubau der Mehrzweckhalle bietet sich endlich wieder ein attraktives Sportangebot. Jedoch reicht dies in meinen Augen nicht, um für die Jugend dauerhaft attraktiv zu sein. Ich möchte ferner den Ortskern wirtschaftlich stärken. Dies geht einher mit einer guten Erreichbarkeit dessen für unsere Senioren.

Wichtig ist mir ebenso der Erhalt unseres Freibads. Ich höre von allen Seiten, vor allem aus angrenzenden Orten im Landkreis Lüneburg, wie schön dies ist. Es gibt hier viel erhaltenswertes, aber auch eine Menge gilt es anzupacken.

Mehr Durchblick im Rathaus – Transparenz in der kommunalen Verwaltung von Bienenbüttel

„Guten Tag zusammen. Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum die Baustelle in der Bahnhofstraße genau jetzt eingerichtet wurde? Oder wie eigentlich entschieden wird, welche Kita-Gebühren wir in Bienenbüttel zahlen?“

Kommunalpolitik betrifft uns alle jeden Tag direkt. Doch damit wir als Bürgerinnen und Bürger mitreden und vertrauen können, müssen wir verstehen, was im Rathaus passiert. Genau darum geht es heute: um **Transparenz in unserer kommunalen Verwaltung hier in Bienenbüttel.**“

Was bedeutet Transparenz auf Gemeindeebene?

„Transparenz bedeutet schlicht und einfach: Offenheit. Es geht darum, dass die Verwaltung der Einheitsgemeinde Bienenbüttel ihr Handeln, ihre Pläne und die Verwendung von Steuergeldern für alle nachvollziehbar macht.

Es geht nicht darum, Staatsgeheimnisse zu verraten, sondern um drei Kernbereiche:

1. Information: Welche Beschlüsse werden gefasst?
2. Prozesse: Wie kommt eine Entscheidung (z. B. im Gemeinderat) zustande?
3. Finanzen: Woher kommt das Geld im Haushaltsplan und wofür geben wir es aus?“

Der Ist-Zustand: Was läuft in Bienenbüttel bereits gut?

Bienenbüttel ist digital schon auf einem guten Weg. Schauen wir uns an, welche Werkzeuge wir bereits haben:

- **Das Bürgerinformationssystem:** Über die Website der Gemeinde kann jeder von uns die Termine der Ausschüsse und des Gemeinderats einsehen. Auch die Vorlagen und Protokolle sind (soweit öffentlich) digital abrufbar.
- **Öffentliche Sitzungen:** Die Sitzungen des Gemeinderats im Rathaus oder im Gemeindehaus sind im öffentlichen Teil für jeden zugänglich. Es gibt Einwohnerfragestunden, in denen wir direkt Fragen an den Bürgermeister und die Ratsmitglieder richten können.
- **Bekanntmachungen:** Ob Bebauungspläne oder Satzungsänderungen – im Amtsblatt und auf der Website wird regelmäßig informiert.“

Die Herausforderungen: Wo drückt der Schuh

„Aber machen wir uns nichts vor: Transparenz ist kein Selbstläufer. Es gibt auch bei uns Hürden:

- **Die Sprache der Verwaltung:** Viele Vorlagen sind in kompliziertem ‚Behördendeutsch‘ geschrieben. Wer kein Verwaltungsfachwirt ist, versteht oft nur Bahnhof.
- **Holschuld statt Bringschuld:** Die Informationen sind zwar da, aber man muss aktiv danach suchen. Wer nicht weiß, wo das Bürgerinformationssystem versteckt ist, erfährt oft erst von Projekten, wenn die Bagger anrollen.
- **Die Grenze der Öffentlichkeit:** Nicht alles darf öffentlich sein. Personalangelegenheiten oder Grundstückskäufe müssen zum Schutz von Rechten nicht-öffentlich verhandelt werden. Das sorgt manchmal fälschlicherweise für das Gefühl von ‚Geheimniskrämerei‘.“
- **Übrigens: Durch einfaches klicken auf unsere WGB-Homepage (wg-bienenbuettel.de) gelangen Sie ganz unkompliziert zu den Sitzungsterminen und Sitzungsvorlagen des Gemeinderates.**

Zukunftsvision: Wie sieht moderne Transparenz aus?

„Wie können wir Bienenbüttel noch transparenter machen?“

Hier sind drei Ideen für die Zukunft:

1. **Visualisierung des Haushalts:** Statt eines 300-seitigen PDF-Dokuments voller Zahlenkolonnen könnten wir einen ‚interaktiven Haushalt‘ einführen, der per Grafik zeigt, wie viel Geld in Schulen, Straßen oder Kultur fließt.
2. **Frühzeitige Bürgerbeteiligung:** Bei großen Projekten – wie neuen Baugebieten oder der Gestaltung des Ilmenau-Ufers – sollten Bürgerwerkstätten stattfinden, bevor die Pläne im Ausschuss fertig beschlossen sind.
3. **Verständliche Zusammenfassungen:** Kurze, knackige Zusammenfassungen der wichtigsten Ratsbeschlüsse auf den Social-Media-Kanälen der Gemeinde.“



Mehr Durchblick im Rathaus –

Transparenz in der kommunalen Verwaltung von Bienenbüttel

Was bedeutet Transparenz auf Gemeindeebene?



Heute schon gut:

- ✓ Bürgerinformationssystem
- ✓ Öffentliche Sitzungen
- ✓ Bekanntmachungen

Noch besser werden:

- ✓ Haushalt visualisieren
- ✓ Frühzeitige Bürgerbeteiligung
- ✓ Kurze Zusammenfassungen

Grafik mit KI erstellt

Transparenz macht aus Politik ein gemeinsames „Wir hier in Bienenbüttel“.

Fazit

„Transparenz ist kein Luxus, sondern die Basis unserer lokalen Demokratie. Sie verwandelt Politik von ‚Die da oben‘ in ein gemeinsames ‚Wir hier in Bienenbüttel‘. Wenn die Verwaltung offen kommuniziert und wir als Bürger das Angebot nutzen, gewinnt unsere gesamte Gemeinde

Ausblick

Was ist für die Zukunft möglich, um eine Verbesserung der Transparenz zu erreichen?

Durch konkrete Maßnahmen können hier erhebliche Verbesserung erreicht werden, wie:

- a) Eine „Ratssitzung vor der Ratssitzung“ („Altenmedinger Modell“).
Bürger diskutieren in offener Runde mit Rat und Verwaltung ca. 2 Wochen vor einer beschließenden Ratssitzung.

- b) Beschließender Bauausschuss („Adendorfer Modell“) hat sich bereits über Jahre bewährt.
- c) Bildung von weiteren Fachausschüssen
Zum Beispiel ist der derzeitige Sozialausschuss mit Aufgabenbereichen völlig überladen.
- d) Bienenbütteler Fachleute, die nicht im Rat sind, werden unabhängig von einer Parteilzugehörigkeit mit Rederecht in die Fachausschüsse berufen.
- e) Öffnung von Fachausschuss- und Ratssitzungen für Redebeiträge der Bürger

Das sind einige unserer Ideen für den neuen Rat, wir bleiben dran!

André Feldin

Wie werde ich Ortsvorsteher und welche Aufgaben habe ich als Ortsvorsteher?

In Niedersachsen werden Ortsvorsteher nicht direkt von den Bürgern gewählt, sondern vom Gemeinderat bestimmt. Das Amt wird in der Regel durch die Partei besetzt, die in der jeweiligen Ortschaft bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen erzielt hat. Ortschaften in diesem Sinne sind in unserer Gemeinde Bargdorf, Beverbeck Bornsen, Edendorf, Eitzen I, Grünhagen, Hohenbostel, Hohnstorf, Nien-dorf, Rieste, Steddorf, Varendorf, Wichmannsburg und Wulfstorf.

Um Ortsvorsteher zu werden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Wohnsitz:** Sie müssen Ihren Wohnsitz in der betreffenden Ortschaft haben.
- **Wählbarkeit:** Sie müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben und die deutsche oder die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedsstaates besitzen.
- **Vorschlagsrecht:** Die Partei oder Wählergruppe, die vor Ort die meisten Stimmen erhalten hat, benennt in der ersten Sitzung des neu gewählten Rates den/die Ortsvorsteher/in. Der Gemeinderat kann dieser Benennung nicht widersprechen!

Die Aufgaben des Ortsvorsteher

Ein Ortsvorsteher in Niedersachsen vertritt Interessen einer Ortschaft (= Ortsteil) gegenüber der Gemeinde und dient als bürgernaher Ansprechpartner. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen vier Kernbereiche:

- **Interessenvertretung und Beratung:** Er bringt die Belange seiner Ortschaft in den Gemeinderat ein, kann Vorschläge unterbreiten und hat in den entsprechenden Gremien meist Rederecht.
- **Repräsentation:** Der Ortsvorsteher repräsentiert den Ortsteil bei lokalen Anlässen, Festen und Jubiläen.
- **Informationsvermittlung:** Er dient als Bindeglied, das Anliegen der Einwohner bündelt und die Bürger über wichtige Vorhaben der Gemeindeverwaltung informiert.

Belange, die den Landkreis betreffen

Als Ortsvorsteher in Niedersachsen dürfen und können Sie sich zur Klärung von Zuständigkeiten direkt an den Landkreis wenden. Ihr Amt dient als bürgernahes Bindeglied, weshalb formelle Wege oder eine Weiterleitung an übergeordnete Behörden durchaus üblich sind.

Das Wichtigste in Kürze

- **Zulässigkeit:** Der direkte Kontakt zum Landkreis ist absolut legitim, besonders wenn die kreisangehörige Gemeinde nicht zuständig ist (z. B. bei Kreisstraßen, Abfallentsorgung oder Bauangelegenheiten).
- **Ihre Funktion:** Nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (§ 96 NKomVG) haben Sie laut Niedersächsischem Ministerium für Inneres und Sport eine Hilfsfunktion und vertreten die Belange Ihres Ortsteils gegenüber den Organen der Gemeinde.
- **Kommunalaufsicht:** Der Landkreis ist die übergeordnete Kommunalaufsichtsbehörde der Gemeinden. Sie können sich auch an diesen wenden, wenn es um übergeordnete rechtliche Fragen geht.
- **Ortsteilvorsteher**
Alle vorangegangenen Ausführungen gelten auch für die im Kernort Bienenbüttel tätigen sogenannten Ortsteilvorsteher in den 4 Bereichen
 - Bienenbüttel Mitte
 - Bienenbüttel West
 - Bienenbüttel Nord
 - Bienenbüttel Ost.

Noch Fragen? Dann bitte Kontaktaufnahme zu uns!

Kai Hoitz



Folgt uns auf Instagram

📷 wgbiennenbuettel

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wählergemeinschaft
Bienenbüttel (WGB)

Redaktion:
Mathias Jessen und
Dennis Schröder

Am Bruchtorfer Weg 4
29553 Bienenbüttel

eMail:
fraktion@wg-bienenbuettel.de



WGB
Wählergemeinschaft
Bienenbüttel

Layout & Druck: FIND Druck- &
Medienwerkstatt GmbH
www.find-druckmedien.de

Eine Kurzfassung des politischen Leitfadens der WGB

Viele Bürger fragen uns: Wofür steht ihr eigentlich? Was ist eure Haltung zu den Themen in der Gemeinde? Wir haben hier unseren politischen Leitfaden auf das wesentliche zusammengefasst:

Bauen

Bauen mit Augenmaß sowie effektive Planung der dazugehörigen Infrastruktur.



Verkehr und Straßen

Sicherer Verkehr durch Bienenbüttel und Ortsteile durch die Erweiterung von verkehrsberuhigten Zonen. Ausbau der Radwege, um den zunehmenden Fahrradverkehr sicher zu leiten. Dieses muss für Planung und Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis geschehen.



Erneuerbare Energie

Ausbau von Windkraft und Photovoltaik, ohne die Umwelt dabei zu stark zu belasten. Durch die Gelder kann der Haushalt gestärkt werden und andere Projekte forciert werden.



Feuerschutz

Die Sicherheit muss gewahrt werden durch die Bereitstellung von guter Technik und Förderung des Nachwuchses.



Jugendarbeit

Ein breites und attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche in Vereinen und offener Jugendarbeit fördern und zur Verfügung stellen.



Senioren

In vielen Bereichen Unterstützung schaffen wie Transporte oder Betreuung und eine transparente Übersicht über Ansprechpartner und Angebote in der Gemeinde.



Grundschule

Für Schüler und Schülerinnen die beste Umgebung fürs Lernen schaffen und als Sachaufwandsträger die Schule dafür bestmöglich ausstatten.



Kindergarten und Krippe

Die frühkindliche Entwicklung in unserer Gemeinde auf einem hohen Standard halten und die Kindergartenträger dabei unterstützen.



Ilmenauhalle

Es muss eine hohe Auslastung vorangetrieben werden, dieses kann nur durch passende Ausstattung und eine Anlaufstelle für die Buchung gelingen.



Waldbad

Erhalt des Waldbades mit passenden Öffnungszeiten, um dieses sicherzustellen alternative Möglichkeiten für die Finanzierung suchen.



Felix Patz

www.wg-bienenbuettel.de



WGB ON Tour Bericht



Folgt uns auf Instagram
@wgbienebuettel

Auch in diesem Jahr waren wir schon 5-mal „on Tour“. Das bedeutet wir haben unsere Fraktions-sitzung jedes Mal in einem anderen Ortsteil abgehalten und Euch danach zu einer offenen Gesprächs-runde eingeladen.

Hier vorab vielen Dank an alle die sich die Zeit ge-nommen haben und uns erzählt haben, was Ihnen in den verschiedenen Ortsteilen auf den Herzen liegt.

Warum machen wir das?

Die Grundwerte der WGB waren schon immer Trans-parenz, Miteinander und Vielfalt. Diese Werte lassen sich nur leben, wenn wir regelmäßig im Austausch mit Euch sind und bleiben, und die on Tour Termine helfen uns dabei sehr.

Viele Themen wiederholen sich in den Ortsteilen im-mer wieder und hinterlassen bei uns klare Aufträge:

- Mehr Transparenz. Warum wird wann welche Straße repariert? Wann ist unser Ortsteil dran?
- Einige Ortsteile fühlen sich abgehängt oder un-gerecht behandelt. Es wird viel in Eigenleistung gemacht (Beete sauber, Müll gesammelt etc.) in anderen macht dies der Bauhof.

- Die Erhaltung des Freibades ist den meisten sehr wichtig.
- Die Sorge das bei einer erneuten Sperrung der B4 der Verkehr wieder „wild“ über die Nebenstraßen fließt und Schäden für die Straßen und Gefahr für die Kinder bringt.
- Viele sind mit der aktuellen Schulbus Situation unzufrieden.

Das sind nur einige der vielseitigen Themen, von denen uns die Teilnehmer berichteten. Wir konnten aus allen Terminen die Erkenntnis mitnehmen das wir mit dem Weg der Transparenz und des Miteinan-ders in Eurem Sinne handeln und wollen dies auch weiterhin tun.

Und damit wir uns auch bei den Themen wie Schul-bus und Kreisstraßen, für euch einsetzen können: Am 13.09.26 3 Stimmen für die WGB im Gemein-de-rat und 3 Stimmen für die UWG im Kreistag.

P.S.: Am 16.08.26 wird es in Steddorff eine ganz besondere Version unserer On Tour Reihe geben. Lasst euch überraschen.

Dennis Schröder

Warum mehr „Bienenbüttel“ im Kreistag?

Kurzinterview mit Leonard Hyfing, Kreistagsabgeordneter UWG und Landratskandidat

■ **Dennis:** Hallo Leonhard, Kai und ich kandidieren dieses Jahr für den Kreistag, und wir wollen natürlich, dass Bienenbüttel stärker im Kreistag vertreten ist. Du bist schon ein paar Jahre dabei. Was hast du bisher angeschoben, oder warum ist es wichtig, dass die Gemeinden vertreten sind?

■ **Leonhard:** Hallo, ihr beiden, danke für die Einladung hier nach Bienenbüttel. Es ist im Grundsatz wichtig, dass der ganze Landkreis stark vertreten ist, weil eben viele Themen dabei sind, die wirklich den kompletten Landkreis betreffen.

■ **Kai:** Welche Themen sind das?

■ **Leonhard:** Das sind zum Beispiel die Themen Naturschutz, Landschaftsschutzgebiete, wo der Landkreis diese Gebiete ausweist oder Änderungen vornehmen kann, was wir in Bienenbüttel ja auch schon hatten. Wir haben das Thema Schule, wo's um Schuleinzugsbezirke geht, wo man darüber diskutieren muss, wo gehen die Kinder hin, wie machen wir das? Wir haben die ganze Bauleitplanung, wo es um regionales Bauland geht. Wir haben den ganzen Bereich Jugendbetreuung, Kitavereinbarung, in dem der Landkreis zu tun hat mit den Gemeinden, wo man auch direkt mit am Tisch sitzen kann.

■ **Dennis:** Das sind ja schon einige wichtige Themen. Gibt es sonst noch Aufgaben des Kreistages, die du erwähnen möchtest?

■ **Leonhard:** Ja ganz wichtig ist natürlich die Kontrollfunktion, dass man wirklich auch draufschaut,



passiert da was, wenn was angeschoben ist, wo guckt man da hin? Klappt das alles so? Das funktioniert nur, wenn man auch das örtliche Wissen hat. Man kann sich vieles anlesen, und ich gebe mir auch Mühe mich in Sachverhalte einzuarbeiten, aber ich bin lange nicht so in den Themen drin, wie Ihr die hier vor Ort leben.

■ **Kai:** Das klingt schon mal super, jede Menge Themen, die sowohl uns in der Gemeinde interessieren, als auch auf Kreisebene wichtig sind. Du kandidierst auch als Landrat für Uelzen. Was hat Bienenbüttel davon, wenn du Landrat wirst?

■ **Leonhard:** Bienenbüttel hat davon, dass es einen Landrat bekommt, der sich wirklich darum kümmert, was vor Ort passiert und nicht irgendwo auf Fotos posiert. Ich kümmere mich darum, dass die Verwaltung funktioniert, dass wir besser zusammenarbeiten und natürlich, ganz einfach, der auch eine regionale Verbundenheit hat. Alle anderen Landratskandidaten leben weit weg von Bienenbüttel. Ich komme aus Altenmedingen. Ich kenne die Struktur. Sie ist der von Bienenbüttel sehr ähnlich. Natürlich ist Bienenbüttel etwas größer, aber ich glaube, dass viele Probleme, die wir haben, ähnlich sind und auch Chancen, die wir haben, ähnlich sind. Ich glaube, das kann ich deutlich besser einschätzen als die anderen Kandidaten.

■ **Dennis:** Vielen Dank, Leonhard, dass du dir die Zeit genommen hast. Ich denke, ich spreche auch für Kai, wenn ich sage, wir haben haben richtig Lust Bienenbüttel im Kreistag zu vertreten und wünschen dir viel Erfolg bei der Wahl zum Landrat.

Kai Hoitz und Dennis Schröder





**Veränderung
hat drei Werte:**

Vielfalt

Transparenz

Miteinander

Jetzt Bürgerbeteiligung neu denken

WGB Wählergemeinschaft
Bienenbüttel

Wir für euch.